



Initiative Ludesch – für einen lebenswerten Walgau Rundbrief Nr. 10, Jänner 2021

Liebe Ludescherinnen, liebe Ludescher,

das Thema Neugut lässt uns nicht los. Es hat sich einiges getan und es gibt viele offene Fragen. Was bedeutet die Entscheidung des VfGH für die Landesgrünzone und die Flächen im Neugut? Was machen die Gemeindeverantwortlichen? Wie wird es weitergehen?

Rückblick: Volksabstimmung in Ludesch

Bei der Volksabstimmung am 10. November 2019 haben sich 56,1 Prozent (982 Stimmen) der Stimmberechtigten in der Gemeinde Ludesch gegen die betriebliche Erweiterung und für den Erhalt des Ludescher Neuguts in der Landesgrünzone ausgesprochen. Das ist ein starkes und klares Votum, welches nicht zuletzt durch die hohe Wahlbeteiligung von 65,1 Prozent unterstrichen wird. Dieses klare Ergebnis hat dazu geführt, dass das Verfahren zur Herausnahme dieser großen Flächen aus der Landesgrünzone ruhend gestellt wurde.

Verfassungsgerichtshof erklärt die Bestimmungen des Gemeindegesetzes und des Landes-Volksabstimmungsgesetzes als verfassungswidrig

Im Oktober 2020 hat der Verfassungsgerichtshof (VfGH) der Anfechtung der Volksabstimmung durch einige Grundeigentümer stattgegeben und dies damit begründet, dass eine von Bürgerinnen und Bürgern erwirkte Volksabstimmung, welche sich gegen den Willen der Gemeindevertretung richtet, gegen den Grundsatz der repräsentativen Demokratie verstoße.

Der VfGH sieht die gesetzlichen Bestimmungen des Vorarlberger Landes- und Gemeindevolksabstimmungsgesetzes als verfassungswidrig an.

Der Vorarlberger Landtag hat ein Jahr Zeit um diese Bestimmungen so zu ändern, dass sie dem Entscheid des VfGH entsprechen. Wir dürfen gespannt sein, wie diese Anpassungen vollzogen werden und was das für die direktdemokratische Mitbestimmung und das Initiativrecht bedeutet.

Was bedeutet die Entscheidung des VfGH für das Neugut in Ludesch?

Die Ludescherinnen und Ludescher haben unter großer Beteiligung gegen eine Erweiterung und für den Erhalt des Neuguts gestimmt und sich somit klar positioniert.

- Wir wünschen uns von der neu gewählten Gemeindevertretung und vom neuen Bürgermeister Martin Schanung, dass mit offenen Karten gespielt wird. Information und Transparenz sind angesagt, um das Vertrauen zu stärken.
- Wir erwarten, dass das Abstimmungsergebnis nicht nur respektiert, sondern auch praktisch umgesetzt wird. Eine Änderung des REK's im Sinne des Ausgangs der Volksabstimmung ist längst überfällig.
- Vom Bürgermeister erwarten wir ein klares Bekenntnis zur Erhaltung der Grünflächen.

Der Wille der Gemeindebevölkerung ist klar erkennbar. Nun liegt der Ball bei den Gemeindeverantwortlichen und der Gemeindevertretung. Sie sind aufgerufen, dem Wählerwillen zum Durchbruch zu verhelfen, indem sie ihn achten und politisch umsetzen.

Aus für Volksabstimmungen „von unten“?

Bürgerbeteiligung, Volksbegehren und Volksabstimmungen sind eine gelebte Tradition in Vorarlberg. Sie sind ein wichtiges Element politischer Teilhabe und Mitsprache. Damit das auch weiterhin möglich ist, haben wir Kontakt mit zahlreichen politischen Vertreterinnen und Vertretern sowohl auf Gemeinde- wie auch auf Landesebene aufgenommen. Im Februar wird es dazu einen Antrag geben, der im Vorarlberger Landtag diskutiert und behandelt wird.

Wir bleiben dran, damit auch weiterhin Möglichkeiten der direkten Demokratie gelebt werden können. Denn dieser VfGH-Entscheid betrifft uns alle und wir sollten gemeinsam daran arbeiten, dass Volksabstimmungen auf Gemeinde- und Landesebene wie bisher auch durch uns Bürgerinnen und Bürger in die Wege geleitet werden können. Wir Ludescherinnen und Ludescher haben uns aus guten Gründen für den Erhalt des Neugutes und der Landesgrünzone ausgesprochen.

Die Covid-19-Pandemie ist ein milder Vorgeschmack der auf uns zukommenden Klimakrise und ihrer Auswirkungen. Der Erhalt von Grünflächen und der Schutz des Grundwassers werden von Tag zu Tag wichtiger.

Denken wir an die Zukunft. Wir Menschen müssen dringend einen anderen Zugang zu unserer Mitwelt und Natur finden.

Eure Initiative Ludesch,

Edi Kloesch, Hildegard Hartmann, Elisabeth Gambs für die Initiative Ludesch